



Ausgabe 84

21.03.2017



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie, dass der Weißdorn in der keltischen Sagenwelt als Zuhause von guten Feen galt? Dass daher Kinderbetten aus Weißdorn-Holz gebaut wurden, um böse Feen fernzuhalten?

Aktuelles aus der Forschung zu Weißdorn und weiteren interessanten Arzneipflanzen lesen Sie in der heutigen Ausgabe.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Weißdorn-Spezialextrakt verringert Ödembildung – dualer Wirkmechanismus identifiziert

Weißdorn-Spezialextrakt WS[®] 1442 wirkt aufgrund eines dualen Mechanismus einer erhöhten Gefäßwand-durchlässigkeit und Ödembildung entgegen: Zum einen aktiviert er Endothelbarriere-fördernde...



Sabal-Extrakte – „in silico“-Analyse zeigt Hemmung der 5 α -Reduktase

Für zwei typische Stoffgruppen aus Sägepalmen-Extrakt (*Sabal* bzw. *Serenoa repens*), den Phytosterolen und den Fettsäuren, wurde mit dem innovativen Ansatz einer Computer-gestützten „in silico-Analyse“ als...



Mönchspfeffer – niedrig dosiertem Kontrazeptivum ebenbürtig

Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*) normalisierte bei Patientinnen mit Polyzystischem Ovarialsyndrom (PCOS) die Zyklusdauer und DHEA-S-Spiegel ebenso wie ein niedrig dosiertes Kontrazeptivum. Die Werte von...



Curcuma bzw. Curcumin unterstützend bei Arthritis?

Die unterstützende Gabe von Curcumin könnte zur Linderung Arthritis-bedingter Beschwerden beitragen und somit die Verwendung von NSAR reduzieren. Allerdings wiesen die Autoren einer aktuellen Meta-Analyse...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Weißdorn-Spezialextrakt verringert Ödembildung – dualer Wirkmechanismus identifiziert



Weißdorn-Spezialextrakt WS[®] 1442 wirkt aufgrund eines dualen Mechanismus einer erhöhten Gefäßwanddurchlässigkeit und Ödembildung entgegen: Zum einen aktiviert er Endothelbarriere-fördernde Stoffwechselwege (Aktivierung von Cortactin), zum anderen hemmt er die Endothelbarriere störende Signalwege (Calcium-Signalisierung). Für die beiden unterschiedlichen Wirkungen sind zwei verschiedene Substanzgruppen von WS[®] 1442 verantwortlich. Oligomere Procyanidine (OPC)* sind eindeutig für den Schutz der Endothelintegrität verantwortlich (Methanol-Fraktion). Die Beeinflussung des Calcium-Signalweges erfolgte allein über die Ethanol-Fraktion, einer einzelnen Substanzgruppe konnte dieser Effekt

noch nicht zugeordnet werden.

So das Ergebnis einer aktuellen wissenschaftlichen Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen an den Instituten für Pharmazeutische Biologie der Universitäten Frankfurt, München, Münster und Basel und der präklinischen Forschung von Schwabe. Dieser Mechanismus könnte erklären, warum in klinischen Studien bei Herzinsuffizienz ein ausgeprägter Rückgang der Knöchelödeme beschrieben wurde (Härtel et al. 2014; Eggeling et al. 2011).

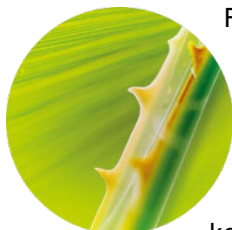
* OPC sind in Pflanzen natürlich vorkommende Schutzstoffe, WS[®] 1442 zeichnet sich durch einen Gehalt von 17 bis 20 % OPC aus.

<https://www.thieme-connect.com/DOI/DOI?10.1055/s-0042-123388>





Sabal-Extrakte – „*in silico*“-Analyse zeigt Hemmung der 5 α -Reduktase



Für zwei typische Stoffgruppen aus Sägepalmen-Extrakt (*Sabal* bzw. *Serenoa repens*), den Phytosterolen und den Fettsäuren, wurde mit dem innovativen Ansatz einer Computergestützten „*in silico*-Analyse“ als Wirkmechanismus jetzt die kompetitive Hemmung der 5 α -Reduktase von Wissenschaftlern der Universitäten Siena, Italien und Kopenhagen, Dänemark, gezeigt. Neben experimentellen Ansätzen erlauben *in silico*-Analysen eine Abschätzung von qualitativen Wirkeigenschaften; dies trifft insbesondere auf Wirkungen an Rezeptoren und an Enzymen zu. Vorbedingung ist die Kenntnis struktureller molekularer und konfirmatorischer Beschaffenheiten. Mit einer solchen *in silico*-Analyse wurden die Wirkungen

von Inhaltsstoffen aus Sägepalmenextrakt an Andockstellen der 5 α -Reduktase berechnet.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass sich die Wirkungen pflanzlicher Wirkstoffe nicht auf nur einen Mechanismus beschränken, sondern meist ein Spektrum verschiedener Eigenschaften vereint. So wurden für Sägepalmenextrakte neben der Hemmung von Enzymen (5 α -Reduktase, Aromatase) auch antiphlogistische, ödemmindernde und spasmolytische Wirkungen nachgewiesen.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5126621/>





Mönchspfeffer – niedrig dosiertem Kontrazeptivum ebenbürtig



Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*) normalisierte bei Patientinnen mit Polyzystischem Ovarialsyndrom (PCOS) die Zyklusdauer und DHEA-S-Spiegel ebenso wie ein niedrig dosiertes Kontrazeptivum. Die Werte von Prolaktin und freiem Testosteron blieben unbeeinflusst. FSH-, LH-, Progesteron- und Östrogengehalt waren nicht Gegenstand der Untersuchung.

An der multizentrischen iranischen Studie nahmen 70 Frauen mit PCOS im Alter von 18-45 Jahren teil. In drei aufeinanderfolgenden Zyklen erhielten sie entweder Mönchspfeffer (standardisiert auf 2,1-3 und 3 mg Aucubin) oder ein orales Kontrazeptivum (30 µg Ethinyl-Östradiol + 150µg Levonorgestrel). Teilnehmerinnen mit Amenorrhoe (37%) erhielten zur Initiierung der für den Studienbeginn erforderlichen Blutung zwei Injektionen à 50 mg Medroxyprogesteron.

http://ircmj.com/?page=article&article_id=37510





Curcuma bzw. Curcumin unterstützend bei Arthritis?



Die unterstützende Gabe von Curcumin könnte zur Linderung Arthritis-bedingter Beschwerden beitragen und somit die Verwendung von NSAR reduzieren. Allerdings wiesen die Autoren einer aktuellen Meta-Analyse darauf hin, dass die Daten der insgesamt acht ausgewerteten Studien nicht ausreichen, um Curcumin zur Behandlung von entzündlichen Gelenksbeschwerden empfehlen zu können.

In den Studien wurde standardisierter Curcuma-Extrakt über einen Zeitraum von acht bis maximal zwölf Wochen mit einer durchschnittlichen Tagesdosis von 1000 mg Curcumin verabreicht. Als Prüfparameter wurden neben dem Schmerzgrad auch typische Arthritis-Symptome, wie z.B. Steifigkeit/Beweglichkeit, Entzündung und Schwellungsgrad v.a. mittels WOMAC-Fragebogen und visueller Analogskala erfasst.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5003001/>

